

Woher das Wort „Börse“ stammt, weiß man nicht genau. Vom lateinischen Wort „bursa“? Das bedeutet Ledersack. In einem solchen wurde früher das Geld aufbewahrt.

Im 15. Jahrhundert wohnte in Brügge die belgische Kaufmannsfamilie „van der Burse“. Auf dem Platz vor ihrem Haus trafen sich viele Händler, um Geschäfte zu machen.

Für die Kaufleute war es zu mühsam, ihre Waren mitzubringen. Deswegen tauschten sie untereinander nur Papiere aus, auf denen stand, dass für eine bestimmte Summe eine bestimmte Ware gekauft wurde.

Auch heute noch wird mit solchen Wertpapieren gehandelt. Es sind Aktien. Diese sind eigentlich Anteilscheine an Unternehmungen.

Inzwischen muss man, um mit Aktien zu handeln, nicht mehr auf Marktplätze gehen. An der Börse wird der Aktienhandel per Computer gesteuert.

Im 17. Jahrhundert gab es den ersten Börsenkrach. Damals waren Tulpen in Holland sehr begehrt. Die Blumen kamen aus Asien und waren sehr selten.

Die Nachfrage nach den exotischen Pflanzen war größer als das Angebot und so stiegen die Preise für diese Zwiebeln ins Unermessliche. Viele Händler machten an den Börsen Gewinn, indem sie Tulpen-Papiere kauften und für mehr Geld wieder verkauften.

Doch irgendwann stiegen die Preise nicht mehr - im Gegenteil, sie drohten zu fallen. Die Nachricht sprach sich herum und auf einen Schlag wollten alle ihre Wertpapiere wieder loswerden.

Die Preise stürzten in den Keller und die Leute verloren das Geld, das sie bezahlt hatten. Zu viele wollten plötzlich verkaufen und der Wert der Wertpapiere sank.

Solche Preis-Zusammenbrüche an Börsen gab es danach immer wieder. Oft lösten sie große Arbeitslosigkeit aus, wie z.B. der Börsencrash von New York im Jahr 1929.

Dieser Börsensturz begann an einem Freitag. Deshalb wird häufig von einem „Schwarzen Freitag“ gesprochen, wenn die Preise an der Börse fallen.

Im Jahre 2000 platzte die so genannte Dotcom-Blase. Die Aktien von vielen Internet-Firmen waren überbewertet gewesen.

Nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 fielen die Börsenkurse auf der ganzen Welt.

Im Jahre 2008 begann eine weltweite Rezession, weil eine amerikanische Immobilienkrise einen riesigen Börsensturz ausgelöst hatte.



*Das WANDERDIKTAT ist eine gute Methode, die Rechtschreibung zu verbessern. Du legst die Vorlage vom Pult entfernt hin, dann pendelst du zwischen Pult und Vorlage, wobei du dir immer kleine Schreibportionen merkst. So kannst du übrigens auch selbstständig Fremdsprachen und Sachkundeproben vorbereiten, nicht immer müssen nämlich Eltern, Geschwister oder Lehrer helfen!*

